

vorwärtsEXTRA

VOM BARCAMP IN DEN WAHLKAMPF

Motivation und Ideen für die **KOMMUNALWAHL** – das vermittelte eine Veranstaltung in neuem Format.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen die Themen selbst – das ist das Prinzip des „BarCamp“. 40 Genossinnen und Genossen konnten sich am 24. März davon überzeugen, wie gut das funktioniert. Der SPD-Landesverband hatte im Wissenschaftszentrum Kiel Räume und Tagungstechnik zur Verfügung gestellt.

Von der Gestaltung des Infostandes und des Online-Wahlkampfes bis zur Rolle von Neumitgliedern in ihrem ersten Wahlkampf, von der Wohnungsnot bis zur Bürgerbeteiligung reichte das Themenspektrum. Jede Fragestellung wurde in einer einstündigen „Session“ diskutiert, die Ergebnisse wurden schriftlich festgehalten.

„Hier wurden tolle Ideen ausgetauscht“, freute sich Christiane Küchenhof zum Abschluss des BarCamps. Die stellvertretende Landesvorsitzende lobte die konstruktiven Diskussionen in den Sessions. „Nutzt die Wochen bis zur Wahl!“, gab sie den Teilnehmern mit auf den Heimweg. Die empfahlen einhellig, weitere BarCamps zu organisieren. ■



Wie wird der Info-Stand interessanter? Nicole Petersen (links) moderierte die Session zu ihrem Thema.



Axel Barkow und Harald Krille werben für eine hohe Wahlbeteiligung.

DIE HUNDERT-PROZENT-AUFGABE

Ein Ergebnis der Kommunalwahlen am 6. Mai steht schon fest: In Trappenkamp wird die SPD alle Mandate der Gemeindevertretung gewinnen – alle, nicht nur die zehn Direktmandate. Nur die SPD hat in der 5000-Einwohner-Gemeinde eine Liste eingereicht. Das klingt nach einem Spaziergang, bedeutet aber auch eine große Verantwortung.

„Das ist das Ergebnis unserer guten Politik“, bilanziert Ortsvereinsvorsitzender Axel Barkow. Fraktion und Ortsverein gehen auf die Bürger zu, sind immer ansprechbar. In den letzten

zwei Jahren wurden acht neue Mitglieder gewonnen. „Wir haben kein Problem, 19 Gemeindevertreter zu stellen“, erklärt Axel Barkow. Die Liste umfasst sogar 32 Namen.

Auch ohne Konkurrenz machen die Genossinnen und Genossen in Trappenkamp Wahlkampf. Erstmals werden vier Großflächenplakate für die SPD werben. „Wir kämpfen gegen eine niedrige Wahlbeteiligung“, beschreibt Axel Barkow die Situation. Zugpferd der Kampagne ist Bürgermeister Harald Krille. „Unterstützen sie unseren Bürgermeister“, ist der Wahlslogan. ■

NEUE TRENDS UND IDEEN

Wahlkampf baut auf Erfahrungen auf, bietet aber auch die Möglichkeit, neue Wege zu gehen.

In vielen größeren Gemeinden und Städten wird vor der Kommunalwahl mit Großflächenplakaten geworben.

Die Wahlen waren auch für Ortsverein und Kreisverbände Anlass, ihre Internetpräsenz zu moderni-

sieren. Dabei setzen immer mehr Gliederungen auf das System „soz.is“.

Anastasia Brack und Roman Wagner aus dem Kreisverband Ostholstein haben einen Flyer zur Kommunalwahl auf Russisch erstellt. Damit soll die Gruppe der Russlanddeutschen angesprochen werden, die verstärkt und gezielt von der AfD agitiert wird. ■

ARBEITNEHMEREMPfang JUGEND – POLITIK – BETRIEB

3. Mai – 19.00 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)

Kiel, »Der alte Mann«, Wall 65, 24103 Kiel.

■ Rede Ralf Stegner, SPD-Landes- und Landtagsfraktionsvorsitzender.

■ Talkrunde mit Sophia Schiebe, Juso-Landesvorsitzende, Lea Benecke, IGBCE, Lukas Habermann, ver.di & NGG.

■ Aktiver Smalltalk – und kleiner Imbiss.

Anmeldung erbeten unter der E-Mail info@spd-sh.de oder <http://spd.sh/anempfang2018>

HERZSCHLAGFINALE IN STOCKELSDORF

Direktwahlen weiter auf Erfolgskurs. In Stockelsdorf setzte sich Julia Samtleben durch. In Timmendorfer Strand geht Hatice Kara in ihre zweiten Amtsperiode.

Der Wahlabend am 11. März in Stockelsdorf war spannend wie selten. Mit 19 Stimmen Vorsprung und 50,15 Prozent der Stimmen gewann Julia Samtleben die Bürgermeisterwahl.

„Ich hatte nach den ersten Auszählungen so ein Gefühl, dass ich es schaffen kann, der Unterschied wurde immer knapper“, berichtet die Wahlsiegerin. „Als ich dann nach dem vorletzten Wahllokal noch mit neun Stimmen zurücklag, sind mir alle verpassten Möglichkeiten durch den Kopf gegangen. Die Freude über den Sieg war dann natürlich umso größer.“

Die 37-jährige Juristin setzte im Wahlkampf auf den direkten Kontakt mit den Wählerinnen und Wählern. „Bei den Haustürbesuchen, habe ich unglaublich viel Zuspruch bekommen, konnte aber auch viele wichtige Themen aufnehmen“,

beschreibt Julia Samtleben ihre Erfahrungen.

Zwischen der Nominierung durch den Ortsverein und der Wahl lagen weniger als Monate, aber Weihnachten und Neujahr. In so kurzer Zeit eine erfolgreiche Kampagne zu entwickeln war eine Herausforderung. Der Wahlkampf war fair, auch wenn sich der Gegenkandidat als sicheren Sieger sah.

„Wahlentscheidend war die Tatsache, dass wir die kommunalen Themen und mich als Person in den Vordergrund gestellt haben“, glaubt die künftige Bürgermeisterin. Am 1. Juni beginnt ihre Amtszeit. Als eines der ersten Themen will sie die Betreuung der unter Dreijährigen angehen.

Für Kommunalwahl am 6. Mai rät Julia Samtleben, konkrete lokale Themen in den Vordergrund zu stellen: „Ich glaube es ist wirklich unerlässlich sich auf die

ganz konkreten Themen in der jeweiligen Kommune zu konzentrieren und dabei das Gespräch mit den Wählerinnen und Wählern zu suchen. Die Identifikation mit den Themen ist einfach so viel größer, wenn der Slogan heißt: Für eine neue Mensa in der Rübekampfschule! Als: Für eine bessere Ganztagsbetreuung an Grundschulen.“

Zweite Runde in Timmendorfer Strand

In Timmendorfer Strand muss Bürgermeisterin Hatice Kara am 6. Mai in den zweiten Wahlgang. Am 22. April gab es bei vier Bewerbungen keine Entscheidung. SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner macht ihr Mut: „In dem konservativen Ort war ihr erster Sieg sensationell. Deshalb ist klar: Bis zur Stichwahl ist kämpfen die Devise!“. 2012 hatte Hatice Kara in der Stichwahl beeindruckend aufgeholt. ■



Gemeinsam gegen den Wohnungsmangel. Sitzend: Christiane Küchenhof (SPD), Ralf Stegner (SPD), Özlem Ünsal (SPD), hintere Reihe: Götz Borchert (SPD), Carsten Wendt (Mieterbund), Jochen Kiersch (Mieterbund), Heidrun Clausen (Mieterbund), Sven Picker (SoVD), Enrico Kreft (SPD)

VOLKSINITIATIVE FÜR BEZAHLBAREN WOHNRAUM

Die SPD Schleswig-Holstein begrüßt die Volksinitiative der schleswig-holsteinischen Landesverbände des Deutschen Mieterbunds und des Sozialverbands (SoVD) für mehr bezahlbaren Wohnraum.

Auf einem gemeinsamen Treffen des SPD-Landesvorstands mit Vertreterinnen und Vertretern der Initiative wurde über Möglichkeiten einer Unterstützung gesprochen. Bezahlbarer Wohnraum ist Teil der sozialen Gerechtigkeit für die sich die SPD Schleswig-Holstein auf allen Ebenen einsetzt.

„Künftig muss mehr für bezahlbaren Wohnraum getan werden. Dabei geht es um kleine Wohnungen genauso wie größere für Familien mit Kindern. Wir brauchen Mietwohnungen für Normalverdiener genauso wie Eigentums- und Sozialwohnungen. Das ist eine Aufgabe, die wir auf allen Ebenen anpacken müssen. Im Koalitionsvertrag der Großen Koalition auf Bundesebene wurden mehr sozialer Wohnungsbau und steuerliche Anreize für Familien mit Eigenheimwunsch vereinbart“, erklärte Landesvorsitzender Ralf Stegner. ■

NEUMITGLIEDER- KONVENT

26. Mai – 14.00 Uhr
Neumünster, Kiek In

Die Sozialdemokratie in Schleswig-Holstein trauert um

HORST HAGER

Horst Hager war von 1975 bis 1996 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtages. Von 1988 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Landtag war er als Parlamentarischer Vertreter für die Bereiche Jugend und Sport zuständig. Von 1992 bis 2001 setzte er sich als Kinder- und Jugendbeauftragter der Landesregierung für die Interessen der nachwachsenden Generation ein.

Horst Hager hat mit seiner politischen Tätigkeit Maßstäbe gesetzt. Wir werden sein Andenken bewahren.

Ralf Stegner
SPD-Landesverband und SPD-Landtagsfraktion

#SPDERNEUERN

Die Diskussion über einen Reformprozess der SPD Schleswig-Holstein nimmt jetzt Fahrt auf.

Dem Beschluss des Landesparteitags im November 2017 folgend hat der Landesparteirat jeweils 20 Mitglieder in die drei Kommissionen „Profil und Programm“, „Parteiorganisation und Prozesse“ sowie „Personalentwicklung und -planung“ berufen.

Diese Kommissionen bestehen aus je zehn Mitgliedern der Ortsvereine sowie je zwei Mitgliedern aus Landesvorstand, Landtagsfraktion, Kreisverbänden, Bundestags- und Europaabgeordneten und den Arbeitsgemeinschaften. Die drei Kommissionen werden

in den nächsten Monaten eigenständig und mitgliederöffentlich an ihren Themenbereichen arbeiten. Die Ergebnisse werden auf einem Landesparteitag im nächsten Jahr präsentiert und zur Debatte gestellt.

„Wir haben alle Mitglieder eingeladen sich für die Mitarbeit in einer der drei Kommissionen zu bewerben. Ich freue mich sehr, dass uns zahlreiche Bewerbungen und Anregungen erreicht haben. Das Engagement ist groß und die Ideen vielfältig. Für die Kommissionen haben wir ein tolle Auswahl mit viel unterschiedlicher

Expertise getroffen: Mandatsträger und ehrenamtliche Mitglieder der Ortsvereine, Männer und Frauen gleichermaßen, alle Altersgruppen sowie erfahrene und neue Mitglieder“, erklärte der Landesparteiratvorsitzende Olaf Schulze. Die Sitzungen werden mitgliederöffentlich sein.

Perspektiv-Camp am 30. Juni

Für den 30. Juni ist ein Perspektiv-Camp geplant. In Workshops werden die Kommissionen Anregungen aus der gesamten Partei aufnehmen. ■

OLAF SCHULZE NEUER VORSITZENDER DES LANDESPARTEIRATS

Am 20. Dezember 2017 hat der Landesparteierrat Olaf Schulze zu seinem Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger Sönke Rix hatte das Amt abgegeben, da er nach der Bundestagswahl in Berlin neue Aufgaben übernommen hat.

„Über das Vertrauen aus den Kreisverbänden und Arbeitsgemeinschaften freue ich mich sehr. Ich glaube, dass vom Parteirat ein großer Impuls ausgehen kann“, sagte Olaf Schulze. Der Landesparteierrat biete zwischen den Parteitagungen ein wichtiges Forum zum Austausch und für die Erneuerung unserer Partei.

Landesvorsitzender Ralf Stegner hob die politischen Erfahrungen Olaf Schulzes hervor: „Dieses Know-how können wir bei der großen Herausforderung brauchen, die vor uns liegt.“ ■

DIE UNTERSCHIEDE HERAUSSTELLEN!

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

für viele von uns bedeutet das Engagement in der SPD vor allem das Engagement vor Ort. In den Kommunen gestalten wir unser direktes Lebensumfeld mit. Ergebnisse sind unmittelbar erlebbar. Deshalb sind Kommunalwahlen nicht etwa weniger wichtig als Landtags- und Bundestagswahlen. Es lohnt sich, bei der Kommunalwahl am 6. Mai die Möglichkeit zu nutzen, die politischen Kräfteverhältnisse in unseren Kommunen mitzubestimmen.

Bei der Kommunalwahl geht es konkret darum, wie wir vor Ort zusammenleben wollen: Soll es eine verlässliche, gut qualifizierte und vor allem kostenfreie Kinderbetreuung

für alle geben oder macht es nichts, wenn Familien horrende Beiträge zahlen? Sollen die Menschen ihre Miete noch bezahlen können oder macht es nichts, wenn Wohnen zum Luxus wird? Kommunalpolitik ist keine unpolitische Veranstaltung. Es ist wichtig, die Unterschiede zwischen sozialdemokratischer und konservativer Politik klar herauszustellen!

Die SPD steht für ein offenes, tolerantes und solidarisches Zusammenleben in den Kommunen. Konkret heißt das: Wir stehen für eine kommunale Daseinsvorsorge, die allen Menschen, unabhängig von ihrem Geldbeutel, den gleichberechtigten Zugang zu Kinderbetreuung, Bildung, bezahlbarem Wohnraum, sozialer Teilhabe, Gesund-

heit und Mobilität ermöglicht. Um das schaffen zu können, müssen Kommunen finanziell gut ausgestattet sein. Wir sehen Land und Bund in der Pflicht, bei den wichtigen Herausforderungen der kommenden Jahre finanzielle Unterstützung zu leisten.

Im Koalitionsvertrag der Großen Koalition in Berlin haben wir einige Punkte vereinbart, die uns vor Ort finanziell helfen werden. Beispielsweise wird der Bund noch dieses Jahr die größte bundesweite Bildungsoffensive starten. Für moderne Schulen und Kitas werden insgesamt 14,5 Milliarden Euro bereitgestellt. Das sind für Schleswig-Holstein bis 2021 400 Millionen Euro zusätzlich. Wir haben durchgesetzt, dass das sogenannte Kooperationsverbot



FOTO: SUSIE KNOLL/SPD-PV

per Grundgesetzänderung in weiten Teilen aufgehoben wird. Damit können die Gelder für alle Kommunen und auch für Schulbau oder Beitragsfreiheit der Kitas genutzt werden.

Die Kommunalwahl am 6. Mai ist eine Richtungsentscheidung für unser Zusammenleben vor Ort. Wer die SPD wählt, sorgt dafür, dass es offener, gerechter und solidarischer wird!

Herzlich, euer Ralf Stegner

»VORWÄRTS EUROPA«

Ausschreibung für den Willi-Piecyk-Preis 2018 Bewerbungsschluss am 15. Juni.

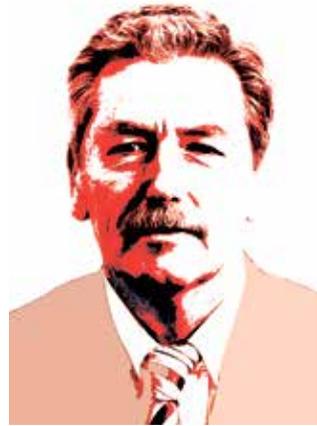
Von 1992 bis 2008 hat sich Willi Piecyk als Abgeordneter im Europäischen Parlament für eine soziale und ökologische Politik in Europa eingesetzt. Besonders bei jungen Menschen wollte er Verständnis und Engagement für ein gemeinsames Europa wecken. 2018 jährt sich der 10. Todestag von Willi Piecyk und er wäre 70 Jahre alt geworden.

Die SPD Schleswig-Holstein vergibt in diesem Jahr zum vierten Mal den Willi-Piecyk-Preis. In unterschiedlichen Themenbereichen soll damit das Engagement für Europa gewürdigt und an Willi Piecyks Wirken erinnert werden.

In diesem Jahr möchte der Preis unter dem Motto „Vorwärts Europa!“ Ideen würdigen, die Europa kreativ und innovativ vermitteln, die sich aber auch kritisch und konstruktiv mit der EU beschäftigen.

Europa kann Spaß machen, bereichert das Leben, gibt Einblick in die Vielfalt anderer Kulturen.

Bewerben können sich Europaschulen, Ausbildungsbetriebe, Start-ups sowie alle, die sich angesprochen



fühlen und die dazu beigetragen haben, für die Idee des gemeinsamen europäischen Zusammenwirkens

geworben oder dieses mit Leben erfüllt haben.

Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 2000 Euro kann an einzelne oder mehrere Personen bzw. Gruppen oder Institutionen für ihre weiteren Aktivitäten vergeben werden.

Es können für die weitere Arbeit am Thema/Projekt bis zu drei Preise verliehen werden. Die Auswahl der bis zu drei Preisträger wird wie immer eine Jury vornehmen.

Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2018, ein Formular zur Einreichung der Unterlagen findet sich unter: <http://spd.sh/wpp18>

Fragen beantwortet in der SPD-Landesgeschäftsstelle Nina Thielscher: nina.thielscher@spd.de, Tel. 0431-9060628.

Die Preisverleihung wird am 1. September 2018 um 11.00 Uhr in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Bad Malente stattfinden. ■



**BETTINA HAGEDORN
STAATSEKRETÄRIN IM
FINANZMINISTERIUM**

Bundesfinanzminister Olaf Scholz hat die stellvertretende Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn als Parlamentarische Staatssekretärin für Haushalt und Europa berufen und vereidigt. ■

LÜBECK: THOMAS ROTHER BLEIBT VORSITZENDER

Die Lübecker SPD auf ihrem ordentlichen Kreisparteitag am 17. März den Landtagsabgeordneten Thomas Rother als Kreisvorsitzenden wiedergewählt. Auch seine Stellvertreter Conja Grau und Pito Bernet wurden mit guten Ergebnissen in ihren Funktionen bestätigt.

Zu Beginn der Veranstaltung würdigte die Partei Bürgermeister Bernd Saxe, der sein Amt zum 30. April abgibt. SPD-Kreisvorsitzender Thomas Rother hob insbesondere Saxens Lebensweg, seine Überzeugungskraft und Zielstrebigkeit hervor. Ein Bürgermeister mit Haltung und Format. Die Delegierten würdigten ihn mit stehendem Beifall. ■

NEUE AUFGABE FÜR FRANK NÄGELE

Landesvorstandsmitglied Frank Nägele ist neuer Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung und für die wachsende Stadt in Berlin. Sein Amt im Landesvorstand sowie sein Delegiertenmandat für den Bundesparteitag gibt es mit Wirkung ab Mai auf. Für die Zukunft wünscht ihm die Redaktion alles Gute und gutes Gelingen in der neuen Aufgabe. ■

NEUER VORSTAND IN FLENSBURG

Der SPD-Kreisverband Flensburg hat am 3. März einen neuen Vorstand gewählt. Justus Klebe, gebürtiger Flensburger und Lehramtsstudent an der Europa-Universität in Flensburg, wurde mit breiter Mehrheit zum Kreisvorsitzenden gewählt. ■

RÖTTGERS LEITET DAS KULTURFORUM

Das Kulturforum Schleswig-Holstein hat Wolfgang Röttgers, den Kulturdezernenten der Landeshauptstadt Kiel, zu seinem Vorsitzenden gewählt. Wolfgang Meyer-Hesemann, der sechs Jahre lang das Kulturforum Schleswig-Holstein in der Nachfolge von Björn Engholm geführt hat, trat nicht mehr an. Zur Stellvertreterin wurde die SPD-Landtagsabgeordnete Beate Raudies aus Elmshorn gewählt, die auch in Zukunft für die Kontakte in den Landtag sorgen will. ■

WIR GRATULIEREN IM JANUAR,...

ZUM 98. GEBURTSTAG:

Holger Poerschke, Kiel
Elfriede Stender, Eutin

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Luzia Bjick, Wedel
Hans-Georg Woelke, Lübeck

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Karl Adolphi, Oststeinbek
Helmut Finger, Selk
Gisela Kroehn, Molfsee

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Emilie Dardemann, Brunsbüttel
Magdalene Zigeliski, Preetz
ZUM 91. GEBURTSTAG:
Käthe Langmann, Molfsee
Bruno Pump, Tangstedt

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Herbert Gatzmaga, Langwedel
Friedrich Paulsen, Niebüll
Willi Riemann, Hollenbek
Otto Stock, Wedel
Karl Teske, Emmelsbüll-Horsbüll

...IM FEBRUAR,...

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Wilhelmine Prühs, Kabelhorst

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Klaus Harder, Nübbel
Johannes Mühlbauer, Ellerbek
Günter Werner, Kiel

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Egon Einfeldt, Neumünster
Hans Fabig, Wacken

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Gerhard Bracker, Neumünster
Reinhold Wendt, Mönkeberg

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Edmunda Clausen, Sylt
Jes Jessen, Sylt
Anneliese Ketzner, Lübeck

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Renate Rönn, Großensee
Sigrid Scholz, Lübeck
Asmus Thamm, Niebüll

...IM MÄRZ,...

ZUM 101. GEBURTSTAG:

Else Döhring, Itzehoe
Juergen-Detlef Roehrig, Altenhof

ZUM 97. GEBURTSTAG:

Ella Herrmann, Ellerau
Heinz Weinreich, Elmshorn

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Hildegard Olschewski, Lübeck

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Irmgard Berner, Sievershütten
Irmgard Braun, Badendorf

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Johannes Hackbarth, Ascheffel
Herbert Mau, Oldenburg
Irmgard Struve, Kiel

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Walther Arkenberg, Barsbüttel
Antje Hässler, Handewitt
Anita Lerch-Sonnek, St. Michaelisdonn
Helmut Möller, Lübeck

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Martin Dillmann, Glinde
Horst Jonas, Eckernförde
Irene Tschache, Quickborn
Ruth Werner, Neumünster

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Helmut Cornels, Timmendorfer
Strand
Anna Rudat, Heide

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Irmgard Barth, Itzehoe
Günther Eggers, Hetlingen
Ursula Franke, Albersdorf
Heiner Kahl, Stein
Anneliese Kahl, Ratzeburg
Heinrich Kähler, Osterröndfeld
Marga Katrynski, Kiel
Gerhard Kirk, Ratzeburg
Annelore Lorenzen, Glücksburg
Gerhard Rudolph, Norderstedt
Dorothea Schlage, Breitenfelde

...UND IM APRIL

ZUM 98. GEBURTSTAG:

Wilhelmine Weil, Molfsee

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Gertrud Jeromin, Eutin
Erwin Ratz, Kiel

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Gertrud Joseph, Ratzeburg
Lore Kimmerling, Reinbek
Jan Sierks, Wentorf

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Margarete Dietz, Flintbek
Erwin Elias, Neumünster
Hilda Kooima, Brunsbüttel
Walter Rump, Flintbek

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Gretel Banusch, Sylt
Hildegard Blum, Bargteheide
Thomas Jannsen, Risum-Lindholm

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Hans Gill, Wankendorf
Helga Lemm, Kröppelshagen-Fahrendorf
Uwe Martin, Glücksburg
Marga Ramcke-Oldenburg, Pinneberg
Olga Vandrey, Postfeld
ZUM 90. GEBURTSTAG:
Herbert Kahlke, Großenaspe
Arno Lissner, Tornesch
Richard Ruschinzik, Fleckeby

TERMINE

■ 29. April, 11.00 Uhr

Arbeitnehmerempfang Kreisverband Steinburg und 100 Jahre SPD-Schenefeld. Festrede Ralf Stegner. Schenefeld, Hohenzollerndamm.

■ 15. Mai, 10.30 Uhr

AG-60-plus Landesvorstand. Daseinsfürsorge in der Stadt unter Berücksichtigung des demografischen Wandels. Mit Ulf Kämpfer. Kiel, Legienhof.

■ 26. Mai, 10.00 Uhr

Kreisverband Rendsburg-Eckernförde, ordentlicher Kreisparteitag und Mitgliederversammlung zur Europawahl. Eckernförde, Stadthalle.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Götz Borchert (verantwortlich), Dietrich Drescher
www.spd-sh.de